



Die Verhandlung der Kaiserlichen Hofe...  
 Die Verhandlung der Kaiserlichen Hofe...  
 Die Verhandlung der Kaiserlichen Hofe...

Wenn sich die Regierung in heißes Schwelgen...  
 Wenn sich die Regierung in heißes Schwelgen...  
 Wenn sich die Regierung in heißes Schwelgen...

**Herrenhaus und „Vorwärts“.**

Gestern verhandelte das Herrenhaus über den Antrag...  
 Gestern verhandelte das Herrenhaus über den Antrag...  
 Gestern verhandelte das Herrenhaus über den Antrag...

Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...  
 Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...  
 Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...

Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...

Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki: Der Antrag der...

Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...  
 Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...  
 Ueber die Verhandlung liegt folgender Bericht vor...

Der Antrag auf Erweiterung...  
 Der Antrag auf Erweiterung...  
 Der Antrag auf Erweiterung...

Ein amiantes „Parlament“, dies Herrenhaus!

**Der Krieg gegen die Sozialdemokratie.**

Die „Kriegsplanung“...  
 Die „Kriegsplanung“...  
 Die „Kriegsplanung“...

Die Sozialdemokratie weiß ganz genau...  
 Die Sozialdemokratie weiß ganz genau...  
 Die Sozialdemokratie weiß ganz genau...

Das die Konservativen aber gerade jetzt...  
 Das die Konservativen aber gerade jetzt...  
 Das die Konservativen aber gerade jetzt...

**Zuchhauspolizei an der Arbeit.**

Der deutsche Arbeitgeberbund...  
 Der deutsche Arbeitgeberbund...  
 Der deutsche Arbeitgeberbund...

schlagende Taktik des Bundes...  
 schlagende Taktik des Bundes...  
 schlagende Taktik des Bundes...

Aber diese „Entlassungsscheine“...  
 Aber diese „Entlassungsscheine“...  
 Aber diese „Entlassungsscheine“...

Die „Conrole Provis“ sagt...  
 Die „Conrole Provis“ sagt...  
 Die „Conrole Provis“ sagt...

**O, diese Zwangsinnungen!**

Die Schneider in...  
 Die Schneider in...  
 Die Schneider in...

**Fastland.**

**Zur Situation in Oesterreich.**

Dem „Vorwärts“ wird geschrieben...  
 Dem „Vorwärts“ wird geschrieben...  
 Dem „Vorwärts“ wird geschrieben...

Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...

Die Sozialdemokratie...  
 Die Sozialdemokratie...  
 Die Sozialdemokratie...

Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...

Die Sozialdemokratie...  
 Die Sozialdemokratie...  
 Die Sozialdemokratie...

Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...

Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...  
 Grat v. Hutten-Czapitzki...

**Der Prozess Dreyfus.**

Der Prozess Dreyfus...  
 Der Prozess Dreyfus...  
 Der Prozess Dreyfus...

offiziers Dreyfus...  
 offiziers Dreyfus...  
 offiziers Dreyfus...

Als erster Sachverständiger...  
 Als erster Sachverständiger...  
 Als erster Sachverständiger...

Nach einer Auseinandersetzung...  
 Nach einer Auseinandersetzung...  
 Nach einer Auseinandersetzung...

Nach einer reichlich einhändigen...  
 Nach einer reichlich einhändigen...  
 Nach einer reichlich einhändigen...

**Partei-Angelegenheiten.**

In 650 000 Exemplaren...  
 In 650 000 Exemplaren...  
 In 650 000 Exemplaren...

Spanischer Parteitag...  
 Spanischer Parteitag...  
 Spanischer Parteitag...

Die von den Sektionen...  
 Die von den Sektionen...  
 Die von den Sektionen...

**Soziale Uebersicht.**

Nach den letzten erschienenen...  
 Nach den letzten erschienenen...  
 Nach den letzten erschienenen...

1897 auf 132,352 und 1898 auf 142,121, ihre Zunahme betrug 9769. Von den 1898 beschäftigt gewesenen jugendlichen Arbeitern waren 98,935 (+ 7142) männlich und 43,186 (+ 2627) weiblich. Die Zahl der in Fabriken beschäftigt gewesenen Kinder unter 14 Jahren hat unwesentlich zugenommen. Sie ist überhaupt nicht mehr bedeutend und belief sich auf 1431 (+ 62), wovon 952 männlich und 469 weiblich waren. Die Zahl der auf den Bergwerken, Salinen und Aufbereitungsanstalten beschäftigten Arbeiterinnen über 16 Jahre betrug 8189 und war im Verhältnis gegen 1897 von 1,91 Prozent auf 1,85 Prozent zurückgegangen, die der jugendlichen Arbeiter und Kinder machte 13,289 aus und war von 2,94 Prozent auf 3,01 Prozent vorwärts gegangen. Von den männlichen jugendlichen Arbeitern wurden 11,794 über Tage und 903 unter Tage beschäftigt. Die Ausbeute der „Scharfmacher“ aus den Jahresberichten ist gleich Null, die wenigsten vorgebrachten Fälle von „Ausbreitungen“ sind kaum der Rede werth, dagegen wird fast allgemein über Ausbreitungen resp. Nichtbeachtung der bestehenden Gesetze seitens der Unternehmer geklagt.

**Technik und Wissenschaft.**

Ueber die letzte Ausbruchperiode des Vesuvius und ihre Folgen veröffentlicht der gegenwärtige Leiter des Observatoriums, Professor Falcone, einen zusammenfassenden kurzen Bericht, der mit Ende des vergangenen Juli die Thätigkeit des Vulkanus als erschöpft annimmt. Diese Thätigkeit hatte am 3. Juli 1895 begonnen und anfänglich lebhaft, dann mit Unterbrechungen und immer schwächer werdend, ungefähr vier Jahre gedauert. Während dieser Zeit hat sich zwischen dem Hauptkrater und dem Monte Somma am Ausgange des Arrio del Cavallo ein kupferförmiger Lavaberg gebildet, dessen selbstständige Höhe etwa 130 Meter beträgt, sobald die Form des Vesuvius dadurch erheblich umgestaltet ist. Die gesamte Ausbruchmasse wird von Falcone auf 12 Millionen Kubikmeter geschätzt. Ein Theil dieser Lavamasse ist über die Piana di Stabia und in das Betranatthal hinabgeflossen und hat das Gelände unterhalb des Observatoriums derart erhöht, daß es nur noch 27 Meter höher als die Oberfläche dieser Lava liegt. Diese Aufschüttung zu beiden Seiten des Observatoriumshügels und die Bildung des hohen Lavabergs oberhalb bewirken, daß bei künftigen Ausbrüchen an derselben Seite des Vesuvius das Observatorium sich nicht mehr der vollkommenen Sicherheit wie bisher erfreuen wird.

Eine kühne Operation am Herzen hat ein Elberfelder Arzt, Sanitätsrath Dr. Bogenseher, an einem tödtlich verwundeten, 17-jährigen Lehrling ausgeführt; er theilt jetzt interessante Einzelheiten über die Krankengeschichte in der „Deutsch-medizin. Wochenschrift“ mit. Der junge Mann war von einem Kameraden mit einem spitzen, dolchähnlichen Messer, dessen Klinge sechs Zentimeter lang war, in die linke Brustseite gestochen worden. Nach einigen Schritten stürzte der Verwundete bewußtlos hin und kam erst zwei Stunden später im Krankenhaus wieder zu sich. Aus der kleinen Stichwunde sickerte ein Strom dunklen Blutes. Der Zustand des Verletzten verschlechterte sich zusehends. Man schritt deshalb in der Betäubung zu einer Operation, indem man ein Stück Pippe entfernte und das Herz freilegte. Dieses war durch den Stich verletzt worden. Kurz entschlossen erweiterte Dr. Bogenseher das Operationsfeld und nähte die Wunde im Herzmuskel durch vier Fäden zu. Das schwierige Werk gelang, die Blutung kam zum Stillstand, und der Patient, welcher bereits einem sicheren Tode verfallen schien, blieb am Leben. Die Wunde heilte glatt und ohne Fieber zu, die Herzthätigkeit ging ungestört von Statten, und bereits nach neun Wochen konnte der Kranke geheilt entlassen werden.

Das Ideal einer Stadt! Unter dieser Epithete berichtet „Das Grundelgentum“, daß in New-York eine Gesellschaft von Philantropen sich mit dem Plane trägt, eine Stadt zu errichten, ungefähr wie sie Bellamy schildert. Die Musterstadt soll den neuesten und weitgehendsten Prinzipien der Hygiene entsprechen, und die Wohnungen sollen alle Vorzüge einer Stadtwohnung mit denjenigen eines Privat-Landhauses vereinigen. Die künftigen Bewohner sollen nur die reinste Luft in ihre Lungen aufnehmen; sie werden alle Annehmlichkeiten eines bakterienfreien Wasserüberflusses genießen, geräumige, reinliche Straßen werden zu umfangreichen Parkanlagen führen. Den Mittelpunkt der Zukunftsstadt soll ein großer Garten bilden, um den herum eine öffentliche Bibliothek, ein Museum, sowie Theater und Konzerthallen in nächster Nachbarschaft des Rathhauses und Hospitals sich erheben werden.

Eine in einem Tage erbaute elektrische Eisenbahn. In Amerika, dem Wunderlande der Technik, hat man es vor einiger Zeit fertig gebracht, eine elektrische Bahnstrecke von 4 Kilometer Länge in weniger als 24 Stunden zu errichten. Es handelte sich um die Strecke Roundsvool-Sommerville, zwei Gesellschaften für Herstellung elektrischer Bahnen bewarben sich um den Auftrag, und um alle Weiterungen zu vermeiden, beschloß die eine dieser Gesellschaften, den Bau in solcher Geschwindigkeit auszuführen, daß kein Einspruch mehr dagegen erhoben werden konnte. Alle Vorbereitungen wurden in größter Heimlichkeit getroffen und eines schönen Abends brachte ein Extrazug von Baltimore 250 Arbeiter und alles nötige Arbeitsgeräth, außerdem langten von Philadelphia 300 italienische Arbeiter an. Punkt 12 Uhr um Mitternacht begann die Arbeit; die Beleuchtungs Lampen wurden aufgestellt, die Gasflacklampen in Thätigkeit gesetzt und um 1 Uhr wurde der erste Spatenstich gethan; Vormittags 10 Uhr war die notwendige Bearbeitung des Bodens, der Unterbau, beendet, und zugleich mit dem Schienenlegen wurde die Verlegung der Kabel in Angriff genommen, trotzdem ein heftiger Regen die Arbeiten störte, konnte doch schon um 11 Uhr Abends der erste Bahnzug die vollendete Strecke besahren. Wenn im alten Latium Amerikaner gewohnt hätten, hätten sie wahrscheinlich auch Rom in einem Tage gebaut!

Ein Vogelfelsen liegt einsam im großen St. Lorenz-Wald in Nordamerika. Nach den Berichten früherer Besucher des Felsens, zu denen unter anderen der berühmte Zoologe Audubon gehörte, ist die Zahl der dort nistenden Vögel beinahe ungläublich. Der Felsen ist mit Seevögeln, wie Taucherhähnern, Sturmtauchern, Sturmvögeln, Gänsevögeln u. s. w. buchstäblich bedeckt. Dr. Bryant, der das Inselchen im Jahre 1860 besuchte, schätzte die Zahl der Gänsevögel allein auf 150,000 Stück. Heute ist die Zahl der besiedelten Bewohner des Felsens freilich schon fast zurückgegangen, da dem Raub der Eier und der Züchtung der erwachsenen Vögel nichts in den Weg gelegt wird. Trotzdem muß der Vogelfelsen noch heute jedem Besucher als ein wunderbares Beispiel eines Reichthums an Vogelleben erscheinen. Die Zoologen wollen sich bei der amerikanischen Regierung dafür verwenden, daß die Vögel jenes Felsens geschützt werden, damit diese Sehenswürdigkeit des eigenartigen Punktes nicht zerstört werde. Gegenwärtig dient der Felsen übrigens als Leuchtfeuerstation.

Der zunehmende Petroleumreichtum Japans verdient allseitige Aufmerksamkeit. Die Gewinnung des einheimischen Erdöl in dem Bezirk von Schigo ist in ständigem Aufschwunge begriffen und Einführung von Maschinen sowohl zum Aufpumpen des Petroleum als zu seiner Raffinirung haben die Industrie wesentlich vervollkommen. Der jährliche Ertrag stellt sich jetzt auf 6-700,000 Fässer. Außerdem sind aber vor Kurzem neue und sehr reiche Quellen in demselben Bezirke entdeckt worden. Die japanischen Eisenbahnen haben bereits besondere Wagen für die Beförderung von Petroleum in großen Behältern angefertigt, auch große Lagerhäuser für Erdöl sind an verschiedenen bedeutenden Handelsplätzen errichtet worden. Trotzdem behauptet das englische Fachblatt „Engineer“, daß die bisher bestehende Petroleumruhe nach Japan, für die besonders das holländische Gebiet von Borneo in Frage kommt, vorläufig durch diese neuen Funde keinen Schaden zu gewärtigen

haben wird. Eine Begründung dieser Annahme wird jedoch nicht gegeben.

Die Auffindung eines Menschenaffen. Herr Sitore, welcher im Auftrage der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien in Madagaskar Forschungsreisen machte, fandte ein Nestchen nach Wien, in welchem sich verschiedene Knochenreste aus einer Höhle bei Fort Dauphin befanden. Darunter sind einige Fragmente eines Unterkiefers, welche, wie der Direktor des naturhistorischen Hofmuseums, Herr Dr. Ludwig von Sorens, der Akademie berichtet, menschenähnliche Zähne tragen und welche, zusammengesetzt, ergeben, daß ein rechter Unterkiefer eines anthropomorphen Affen vorliegt. Eine ausführliche Beschreibung und Abbildung dieses für die Entwicklungsgeschichte hochbedeutenden Fundes, welchem man vorläufig die Bezeichnung Hadropithecus stenognathus beilegt, wird vorbereitet. Ferner hat Herr Sitore auch die Photographie eines Menschenaffen mitgeschickt, dessen Skelett er gleichfalls in der genannten Höhle gefunden. Nach seiner Schätzung reichte das Thier einem erwachsenen Menschen bis zur Brust. Man hofft, daß gesammelte Material aus dieser prähistorischen Fundgrube bald zu gewinnen.

**Schutz den Breslauer Arbeitern und Arbeiterinnen!**

Um den gesetzlichen Bestimmungen, welche in der Gewerbeordnung zum Schutze der Arbeiter und Arbeiterinnen erlassen sind, überall Beachtung und Anerkennung zu verschaffen, hat das Gewerkschafts-Kartell für Breslau und Umgegend den Unterzeichneten zu dem Zwecke gewählt, wahrheitsgetreue Beschwern über Sonntagsarbeit, ungesunde Arbeitsräume, mangelhafte Schutzvorrichtungen am Maschinen, Ankleide- und Waschräume, Bedürfnisanstalten, Arbeitsordnungen, Strafgebelde, Dauer der Arbeitszeit der Kinder, jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen über 16 Jahre entgegenzunehmen und für schleunige Abhilfe Sorge zu tragen. Den Beschwernführenden ist strengste Verschwiegenheit gesichert.

Gustav Höhne,  
Neue Tauentzienstraße Nr. 85, III.

**Neueste Nachrichten.**

**Vom Reichstagsabgeordneten Agiter.**

Wie der „Voss. Ztg.“ aus Mannheim mitgeteilt wird, ist über das Vermögen des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten für Pforzheim, Agiter, der Konkurs verhängt worden. — Bestätigt sich diese Mitteilung, dann wäre das Mandat Agiters erloschen.

**Auf 2000 Näherinnen und 3000 Schneider**

wird nach einer Meldung bürgerlicher Blätter heutzutage die Aussperrung in Kopenhagen erweitert werden. Die Arbeiter haben bisher aus dem Auslande 300,000 Kronen erhalten, aus Deutschland allein 70,000.

**Die Pest in Oporto**

schreitet langsam fort. Der Handel liegt vollständig darnieder. Die Arbeiter sind drohtlos. Der Stadt wurde noch gestern durch die bewaffnete Macht umschlossen. Kriegsschiffe bewachen die Flussseite. Es wird ein Aufstand der Bevölkerung befürchtet. Das Verlassen der Stadt ist verboten. Der Gouverneur reichte seine Entlassung ein.

# Beginn der Herbst-Saison.

Täglich Eingang von Neuheiten in

# Damen-Kleiderstoffen

in Wolle und Seide.

Die Vielseitigkeit meiner Auswahl steht unübertroffen da!

Meine Preise sind nur für einen grossen Umsatz berechnet.

Zur Einsegnung

empfehle meine Special-Abtheilung in weissen und schwarzen Stoffen.

Verkaufshaus  
grössten Styls.

# M. Schneider

Breslau  
Schweldnitzorstrasse,  
vis-à-vis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

# Sommer-Fest

## der Sozialdemokratischen Partei

im „Volksgarten“, Michaelisstrasse

am Sonntag, den 27. August 1899.

**Die Berliner Weiß-Bier-  
Brauerei von  
Gehr. Meller,  
Commandit-Gesellschaft**

Vincenzstraße 59. **Telephon 5817.**  
offert dem geehrten Publikum:  
2/16 Gebinde enthaltend ca. 20 Gläser, à 0,75 Mk. in. Ganz  
40 " " " " à 1,50  
Wiederverkäufem gewähren wir entsprechenden Rabatt.  
General-Vertreter für Fleischbierverlauf:  
**Reichmann & Schwersenski.**  
Victoriastraße 20. **Telephon 5180.**

**Weltbekannt** durch unübertreffl. Güte, feinst. Aroma u. milb.  
Geschmack find wir. Fort frisch rationell geröst.  
**Kaffees für Feinschmecker.**  
d. 120, 14, 160-185 Fig.  
Wohlschmeckende, gute kräftige Mischungen, des Stand  
60, 70, 80, 90-100 Fig.  
Kaffee die größte Auswahl entsprechend billig.  
Kaffee, d. 120, 25 Fig. Feinst. Olivenöl, d. 80 Fig.  
Präp. Gewürzkaffee, des Becher Himbeerjyrup, d. 90 Fig.  
20, 15 Fig. 25 Fig. die Flasche incl. Glas  
Feinst. weißer Peris, des d. 100, 4, 68, 4, 88 Fig.  
20, 25 Fig. Cacao-Essenz, d. 80 Fig.  
120-150 Fig. Scherz-Güte-Kaffee incl.  
20-25 Fig. 125 Fig.  
Feinst. Alpenträufel-Liqueur,  
Schleissendendes Getränk,  
d. 120 Fig. 120 Fig.  
5125 Feinst. Schokolade nach Aufwär.  
Schlesische Kaffee-Rösterei  
**C. G. Müller, Volkstraße 4.**  
Führer: Kaffeestraße 4, nahe am Stadtgraben,  
Rudolfstraße 1, Brüderstraße 14.  
Verkauf: bei Herrn P. Fischer, Gräflichenerstr. 75,  
H. Heinemann, Schützenstr. 30, gegenü. d. Schenke.

**Original-„Adler“-Nähmaschine**  
mit Stich- und Stopf-Apparat,  
beste Maschine der Gegenwart,  
sowie sämtliche Systeme  
für Familien und Gewerbe.  
General-Vertreter: **Wiehle & Kegel,**  
Tauentzienstraße 55.  
Größe Reparatur-Werkstatt am Platze.  
5276 Unterricht gratis. — Theilzahlung gestattet.



*Königsbräuerei*  
Königsbräuerei  
Königsbräuerei  
Königsbräuerei

**Fersprecher** 3833. **Fersprecher** 3833.



**Stoewers  
Greif-Fahrräder**  
**!! sind weltberühmt!!**  
General-Vertreter:  
**Felix Kayser,**  
Breslau, Junkernstrasse 45.  
Reparatur-Werkstatt.

**Wir haben uns entschlossen**  
nochmals vor Schluß der Sommer-Saison einen Posten  
**Herren-Anzüge**  
früherer Preis 20—40 Mark  
ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth zu dem unglaublich billigen  
Durchschnittspreis  
**in 15 Mark** abzugeben.  
Eröffnung der Herbst-Saison September.  
**Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.**





Die Pest

Die Pest ist auch im nördlichen China ausgebrochen. Das 'Reuter'sche Bureau' meldet aus Kienlin vom Donnerstag darüber: Die Pest ist in Kienlin ausgebrochen. Die Krankheit tritt bis jetzt nicht schwer auf, doch befürchtet man ernstlich, daß sie auch nach Kienlin und anderen Orten des nördlichen China eingeschleppt werde.

Man glaubt, der Militärorden von Oporto werde am Sonnabend gezogen werden. Die Einwohner verlassen massenweise die Stadt. Am Freitag sind drei neue Pestfälle vorgekommen. Man munkelt, daß auch in mehreren anderen Städten der Provinz Pestfälle vorgekommen seien.

Gerichtliches.

Schütz vor Schülern. Aus Hannover wird berichtet: In der Strafkammersitzung hatte sich der 35 Jahre alte Schutzmann Gottlieb Böß zu verantworten wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs im Amte und unberechtigter vorläufiger Festnahme im Amte. Es handelt sich um den Vorgang im Hause Dörnerstraße 12, den zur seiner Zeit ausführlich mittheilten. Das Haus Dörnerstraße 12 ist in dem der angeklagte Schutzmann wohnt, gehört der Witwe Peter. Am 9. März d. J. kam Böß vom Dienst nach Hause und fand das Parterre sowie die erste Etage des Hauses beleuchtet. Der Schutzmann fragte bei der parterre wohnhaften Familie Meyer jun. an, warum das Treppenhaus nicht erleuchtet sei und bekam von der dort auf Besuch weilenden Schwester der Ehefrau Meyer, einer Ehefrau Meyer, die Antwort, sie wisse es nicht. Der Beamte ging darauf zu der im Nebenhause wohnenden Eigentümerin Witwe Meyer, die sich ihm anschloß, und dann in seiner Gegenwart ihre Schwiegertochter zur Rede stellte.

geben werden. Die Zeugen bekundeten ferner, daß der Schutzmann angekränkt gewesen sei. — Der Staatsanwalt beantragte das 'Schuldig' in sämtlichen Anklagepunkten, während der Verteidiger Rechtsanwalt Bojunga II bezüglich der widerrechtlichen Festnahme für Freisprechung plaidierte, und im Uebrigen eine Geldstrafe für ausreichend hielt. Das Gericht diktierte dem 'Schutzmann' eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu.

Soziale Uebersicht.

Was die großen Waarenhäuser und Bazare umfassen, zeigt folgende Aufstellung. Im Jahre 1898 bestanden um: Au von Marché, Paris . . . 180 Mill. Franken; Louvre, Paris . . . 145 ; Siegel, Cooper u. Co., Chicago . . . 90 ; Marshall Field, Chicago . . . 80 ; Whiteley, London . . . 55 ; Wannamaker, Philadelphia . . . 35 ; Bloomingdale's, New-York . . . 30

Der Umsatz des größten deutschen Waarenhauses (Wert-helm) betrug 30 Millionen Mark und stieg seit 1895 in folgender Staffel an: 1895: 6 Millionen Mark; 1896: 12 ; 1897: 24 ; 1898: 30

Und gegen diese Handelskolosse glauben unsere Mittelstandsretter mit Umsatzzählern und ähnlichen Dingen erfolgreich ankämpfen zu können!

Technik und Wissenschaft.

Ein neuer lebender Doppelwensch ist der medizinischen Akademie in Rio de Janeiro vorgestellt worden. Die Wesen dieser Art sind gewöhnlich bis zu dem gemessenen Knie voll entwickelt und am unteren Ende des Brustbeins zusammengewachsen. Solche Doppelwesen sind in der Wissenschaft bisher nur sehr selten beobachtet worden, im ganzen nicht mehr als 7 oder 8; und von diesen haben einige nur wenige Tage oder wenige Stunden gelebt. Das bekannteste Beispiel sind die Siamesischen Zwillinge, die im Jahre 1874, innerhalb zwei Stunden nach einander geboren sind, nachdem sie das hohe Alter von 63 Jahren erreicht, sich auch beide verheiratet und jeder neun normale Kinder gehabt hatte.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 25. August. Heiraths-Ankündigungen. III. Kaufmann Theodor Reisk, Klosterrstraße 116, und Mariha Franke, Gellhornstraße 16. — Straßenbahn-Kondukteur Karl Kupke, Gertrudenstr. 2, und Auguste Ringolt, Reichshof — Kutscher Lorenz Bontek, Vincenzstraße 7, und

Anna Langer, baselst. — IV. Kaufmann Hugo Wagner, Friedrichstraße 67, und Valerie Häbner, Moritzstraße 89. — Billebruder Franz Nowak, Reichstraße 20, und Elsa Wiedemeyer, Posenerstraße 43. Geschlechtsungen. I. Rührer Karl Dirminger, Ring 4, mit Eugenie Gröndler, Nikolaistraße 58. — Stationsgehilfe Richard Charis, Nikolaisstadtgraben 7, mit Anna Mittmann, baselst. — Schlosser Hermann Eige, Berlinerstraße 36a, mit Marie Jadel, Neue Weltgasse 29. — Schlosser August Scholz, Märkischstraße 94, mit Anna Hanke, Kurtzengasse 33. — III. Färber Wilhelm Rogosch, Gneiffenaufstraße 8, mit Hedwig Frank, Lehmbaum 74. — Bäcker Franz Wber, Unberktätsplatz 6, mit Martha Grundle, geb. Fuhrik, Adolfsstraße 14. — Tischler Paul Barlos, Kleine Drellkimbengasse 4, mit Ida Schmidt, baselst. — Lagerist Paul Wagner, Hintergasse 1, mit Clara Pudag, Berl. Auenstraße 189.

Geburten. I. Klempner Karl Dull, S. — Helzer Robert Kleich, S. — Hausdiener August Uink, S. — Eisenbrecher Karl Wuttke, S. — III. Kaufmann Alfred Schmitt, S. — Fuhrwerksbesitzer Eugen Springer, S. — Tischlermeister Karl Nicolaus, S. — Koch Friedrich Richter, S. — Keller Heinrich Beck, S. — Drochsenbesitzer Paul Lindner, S. — Feuerwehmann August Neugebauer, S. — Waffnenmeister Richard Selbner, S. — Tischler Gustav Wante, S. — Keller Julius Nischang, S. — Haushälter Theodor Wliska, S. — Schneider Heinrich Pohl, S. — Friseur Ad. Fichtner, S. — IV. Kutscher Otto Gildner, S. — Apotheker Emil Diebau, S. — Tapezierer Hugo Maschke, S.

Todesfälle. I. Anna, S. des Kutschers Gottlieb Pante, 11 J. — Walter, S. des Vorhofhändlers Paul Böhm, 3 M. — Paul, S. des Arbeiters Max Knape, 4 M. — Walter, S. des Fleischers Otto Eder, 1 J. — Herbert, S. des Schuhmachers Gustav Schauer, 6 Mon. — Martha, S. des Schneiders Albert Strzelczyk, 2 Mon. — Zimmerpöller-Witwe Auguste Stead, geb. Weitz, 63 J. — Alfred, S. des Arbeiters Josef Kufsch, 4 Mon. — Eberhard, S. des Schaufelbesizers Karl Benzl, 3 M. — III. Agnes, S. des Arbeiters Karl Kirph, 6 Mon. — Paul, S. des Zimmermanns Paul Walter, 5 J. — Kohlenhändler-Witwe Maria Horn, geb. Dider, 67 J. — Hermann, S. des Kutschers Paul Schante, 6 M. — Arbeiter Karl Art, 69 J. — Guri, S. des Kaufmanns Paul Köhler, 2 M. — Arbeiter Richard Borwerf, 30 J. — Willy, S. des Tischlers Wilhelm Beck, 1 J. — Charlotte, S. des Arbeiters Eduard Weitz, 3 M. — Reinhold, S. des Restaurateurs Gustav Ladmann, 1 J.

Fahrrad-Handlung von Otto Wentzel Breslau, Garten-Strasse 12. Rad-Verleih-Institut. Großer Fahrfaal, Curjus & Co. Simd. 1era. 50 Pf. Lager neuer und gebrauchter Fahrräder. Fabrik von 4323 Kinder-Rädern. Reparaturen jeder Art, besonders Dreharbeiten. Vernickelung und Emailiren. Der jüngste Radfahrer, geb. d. 3. 4. 96. zu billigsten Preisen. Vertretung der Courier- u. Regina-Fahrrad-Werke.

Langenbielauer Leinwand-Haus Inlets, Säcken, Gardinen, Wachsleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, wasche blaue Blusen, schwarze Strümpfe etc., alles zu Fabrikpreisen. G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 20.

Vereins-Kalender.

- A) Politische Vereine. Sozialdemokratischer Verein für Breslau und Umgegend. Jeden Montag von 8-10 Uhr: Kassenabend. Vereinslokal: „Zu den drei Tauben“, Neumarkt 8. Versammlungen mindestens monatlich einmal. B) Gewerkschaften. Bauarbeiter-Verband. Versammlungen jeden zweiten Sonntag eines jeden Monats in Edlich's Lokal, Neumarkt 8. Zentralverein der Bildhauer Deutschlands. Vereinsabend jeden Sonnabend im Vereinslokal „Bar auf der Orgel“, Kupfer-Schmiedestr. 39. Zentralverein der deutschen Bildhauer. Vereinslokal Neumarkt 8. Dasselbst jeden Sonntag nach dem 1. eines jeden Monats Kassenabend, Herberge und Arbeitsnachweis. Verband der Buchbinder, zc. Versammlungen jeden 1., 3., u. 5. Sonnabend im Monat in Jirpel's Restaurant, Carlsstr. 16, I. Verband der deutschen Buchdrucker und Schriftsetzer. Versammlungen nach Bedürfnis. Verband aller in Buchdruckereien zc. beschäftigten Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. Versammlungen monatlich im Lokal „Grünes Vergel“, Kupfer-Schmiedestr. 39. Verein deutscher Eigarrenfortirer. Jeden Sonnabend Kassenabend im Vereinslokal Dörstr. 13 a. bei Weitzel. Verband der Dachdecker. Mitglieder-Versammlung jeden 1. Sonntag im Monat, Vormittags 11 Uhr, in Edlich's Lokal, Neumarkt 8. Centralverein der deutschen Form- und Verlagsmaschinen. Versammlungen jeden ersten Sonntag im Monat, Nachmittags 4 Uhr, bei Edlich, Neumarkt 8. Centralverein der Slajer zc. Deutschlands. Versammlung alle 14 Tage, Montag Abends, in Heider's Brauerei, Dörrenstr. 19. Verband der Gold- und Silberarbeiter zc. Kassenabend jeden Sonnabend Hofenstraße 3a; dafelbst Versammlungen jeden 2. Sonnabend im Monat. Deutscher Holzarbeiter-Verband. Verhandlslokal Dörrenstr. 5. Versammlungen nach Bedürfnis. Unterstützungsverein aller in der Hut- und Filzwaaren-Industrie beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen. Jeden Sonnabend Kassenabend im „Rothen Löwen“, Kupfer-Schmiedestr. 21. Lokalverein der Stroh- u. Filzhutarbeiter u. Arbeiterinnen. Vereins- und Kassenabend Sonnabend Abends von 8-10 Uhr im Vereinslokal „Rothen Löwen“, Kupfer-Schmiedestr. 21. Verband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter. Versammlungen jeden Montag bei Figner, Gummeri 17. Kassenabende: für das Schneidmischerthor jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr, Reudorfstraße 52, bei Weidlich; Nikolaithor: jeden Sonntag von 10-12 Uhr Vormittags, Lange-gasse 7, bei Peißel; Thauer- und Scheunmischerthor: jeden Freitag von 7-9 Uhr im goldenen Apfel, Klosterstraße und jeden Sonntag in der

- Wohnung des Kollegen Th. Kauscher, Scheinigerstraße 30; Dörrenstr.: jeden Mittwoch, Abends 8-10 Uhr, Salzstraße 31 und jeden Freitag, Abends 8-10 1/2 Uhr, Trebnigerstraße 3. Verband der Glace-Handschuhmacher Deutschlands. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 15. eines jeden Monats bei Friedrich, Maurinussplatz. Deutscher Korlarbeiter-Verband. Versammlungen monatlich im Verbandslokal, Lohstr. 75. Unterstützungsverein der Kupferschmiede Deutschlands. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 15. eines jeden Monats im Restaurationslokal Al. Groischengasse 13. Verband der Lederarbeiter Deutschlands. Versammlungen alle 14 Tage, Grenzhausgasse Nr. 4. Verein der Lithographen zc. Deutschlands. Versammlungen jeden dritten Montag eines jeden Monats im Cafe-Restaurant, Carlstraße 37. Majhünisten-Verein Breslau. Versammlungen jeden Montag nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. Verband deutscher Maurer. Vereinslokal „Rothe Löwe“, Kupfer-Schmiedestr. 21. Versammlungen dafelbst nach Bedürfnis. Deutscher Metallarbeiter-Verband. (Allgemeine Zahlstelle). Kassenstunden und Aufnahme neuer Mitglieder jeden Sonnabend Abends von 8-11 Uhr in Heider's Brauerei Dörrenstr. 19. (Sektion der Klempner.) Versammlungen alle vier Wochen Al. Groischengasse 15. Vereinigung der Maler zc. Versammlungen jeden Donnerstag Neumarkt 8. Verband deutscher Müller. Vereinslokal „Drei Tauben“, Neumarkt 8. Verband der Porzellanarbeiter u. Arbeiterinnen. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 15. eines jeden Monats bei Tholl, Schießwaderstr. 69. Verband der Sattler und Tapezierer. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, Mänlter-gasse 15, „Hötel de Silesie“. Verband der Schiffszimmerer Deutschlands. Kassenabende und Versammlungen alle 14 Tage von 8. April ab, Abends 8 Uhr, im „Rothen Löwen“, Kupfer-Schmiedestr. 21. Verein deutscher Schuhmacher. (Zahlstelle Breslau I.) Versammlungen jeden Montag in Jabel's Restaurant, Al. Groischengasse 15. (Zahlstelle Breslau II.) Jabel's Rest. Kreuzburgerstr. 6. Verband der Schneider und Schneiderinnen Deutschlands. Kassenabend jeden Dienstag Abend im „Rothen Löwen“, Kupfer-Schmiedestr. 21. Steinarbeiter-Organisation. Versammlungen nach Bedarf bei Jabel, Kleine Groischengasse 15. Organisation der Steinseher. Vereinslokal in den „Drei Tauben“, Neumarkt 8. Versammlungen nach Bedarf. Centralverband der Staffleure zc. Versammlungen jeden Dienstag vor dem 15. eines jeden Monats, Zahlabend: jeden Sonnabend von 1/2 8 bis 1/2 10 Uhr bei Merim, Al. Groischengasse 10/11. Verband deutscher Zabarbeiter. Zahlabend jeden Sonnabend Abends in den „Drei Tauben“, Neumarkt 8.

- Verband der Textilarbeiter und Arbeiterinnen. Jahrtag jeden Sonntag, vormittags 11 Uhr, in Jahn's Restaurant, Kreuzburgerstr. 6. Centralverband der Töpfer Deutschlands. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 1. und 15. eines jeden Monats, Zahlabende jeden Sonnabend im Lokale „Hotel de Silesie“ Mänltergasse 15. Verein zur Regelung der gewerblichen Verhältnisse der Töpfer und Berufsgenossen Breslau's. Jeden Sonnabend vor dem 1. eines jeden Monats Mitglieder-Versammlung; jeden Sonnabend, Abends 8 Uhr Zahlabend im Vereinslokal, Al. Groischengasse 10/11. Verband der Vergolder. Versammlung jeden Montag nach dem 1. eines jeden Monats. Vereinslokal bei Krause, Gummeri 36. Deutscher Zimmerer-Verband. Versammlungen nach Bedarf Dörrenstr. 3. Gewerkschaftsartikel für Breslau und Umgegend. Vors. Emil Neufürch, Friedrichstr. 75. Kassierer Max Geißler, Matthiasstraße 16, III. C) Krankenkassen. Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der deutschen Bildhauer. Kassen-Lokal: Heinrichstraße 5. Allgemeine Kranken- und Sterbe-Kasse „Anton.“ Heider's Brauerei, Dörrenstraße 19. Abends 7 Uhr: Kassenabend und Aufnahme neuer Mitglieder. Central-Kranken-Kasse der Tischler. Kassenabend: Jeden Sonnabend Abend 8 Uhr in Heider's Brauerei, Dörrenstr. 19. Central-Kranken- u. Sterbekasse der Zabarbeiter Deutschlands. (G. D. Nr. 93). Jeden Sonnabend von 8 Uhr ab, Kassenabend in den „Drei Tauben“, Neumarkt 8. Dafelbst Aufnahme neuer Mitglieder. Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. D.) Braunschweig. Zahlstelle Breslau. Mitglieder-Versammlung jeden Dienstag im „Rothen Löwen“, Kupfer-Schmiedestr. 21. D) Verschiedene Vereine. Arbeitervertreter-Verein für Breslau und Umgegend. Vors. Herrmann Prosig, Sonnenstraße 26. Verein der Gewerkegerichts-Besitzer. (Arbeitnehmer). Obmann Herrmann Prosig, Sonnenstr. 26. Arbeiter-Sänger-Bund für Breslau und Umgegend. Vors. Heinrich Scheerbaum, Friedrichstr. 66, I. Arbeiter-Radfahrer-Verein Breslau. Jeden Montag nach dem 1. u. 15. jed. M.: Mitglieder-Versammlung bei Rosspost, Lohstraße 75. Gäste sind willkommen. Gesangs-Verein der Töpfer „Humanität.“ Jeden Dienstag von 8-10 1/2 Uhr: Uebungsstunde Leutenstr. 3, bei Pennig. M. S. S. „Vorwärts“. Uebungsstunden jeden Freitag in „Rubels Brauerei“, Dörrenstr. 19. Sängerverband der Freiwilligen Gemeinde. (Singschule). Jeden Freitag von 8 Uhr ab, Uebungsstunde Grünstraße 6, Fünferhaus.

**Zeltgarten.**  
 Täglich Wiederholungen der besten  
**Fest-Concert-Abende.**  
 Dazu Angiolotti.  
 Entrée nur 10 Pfg.  
 Eröffnung d. Winter-Saison  
 Theater und Casino.  
**1. September.**

**Vode-Theater.**  
 Sonnabend:  
**Eröffnungs-Vorstellung.**  
 „Die Romantischen“.  
 „Fräulein Wittwe“.  
 Sonntag zum zweiten Male:  
 „Die Romantischen“.  
 „Fräulein Wittwe“.  
 Montag:  
 Fest-Vorstellung zur Feier des  
 150. Geburtstages Goethe's.  
 Prolog.  
 Darauf:  
 „Corquato Tasso“.

**Künstl. Zähne,** Anzahl  
 auf Zahlung pro Woche 1 RM.  
 Plomben, Zahnziehen etc.  
**W. Dreger** Matthiasstr. 4,  
 gegenüb. Denthorin.

**Aussug**  
 aus meiner neuesten  
**Sommer-Preisliste.**

**Damen- & Stiefel**  
 Leicht leicht Seber  
 RL 5.-  
 Weibchen elegant, Rand . . . 8.-  
 Weibchen mit Rand . . . 7.-  
 Pantoffel . . . 7.75  
 Stiefel . . . 8.50

**Damen-Knopfstiefel**  
 höchste Sommer-  
 stiefel RL 6.50  
 mit Rand befestigt . . . 7.50  
 in 1. Halbleder . . . 8.-  
 in 2. Halbleder . . . 9.-  
 in prima Halbleder . . . 8.50

**Braune Damen-Stiefel**  
 wie Schnürstiefel  
 RL 6.50  
 weile Schnürstiefel . . . 8.-  
 weile Knopfstiefel . . . 8.50  
 weile Schnürstiefel . . . 9.-

**Damen-Halbschuhe**  
 schwarz, Suedleder  
 im Sommer . . . 4.-  
 mit Rand aus . . . 4.50  
 halbhohler mit Stoff . . . 1.50

**Damen-Strandschuhe**  
 braun Suedleder . . . 1.50  
 braun Suedleder . . . 2.50  
 braun Leder, Leder . . . 4.50  
 braun echtes Suedleder . . . 5.-

**Damen-Chioschuhe**  
 schwarz . . . 2.-  
 braun Suedleder . . . 2.50  
 braun Leder . . . 2.75  
 braun Suedleder . . . 3.50  
 braun Suedleder . . . 4.50

**Herren-Stiefel**  
 Halbhohler . . . RL 7.50  
 elegant befest. Rand  
 RL 7.50  
 elegant, ganz glatt . . . 1.-  
 ganz Suedleder . . . 1.50  
 halbhohler befestigt . . . 1.50

**Herren- & Stiefel**  
 Schnürstiefel . . . 1.50  
 braun Schnürstiefel . . . 10.-

**Herren-Halbschuhe**  
 braun Leder . . . 1.50  
 braun Leder . . . 1.-  
 & halbhohler . . . 4.50  
 braun Suedleder . . . 2.50  
 elegant, Stoff . . . 1.50  
 elegant, Suedleder . . . 2.50

**Sandalen**  
 von RL 3.50 an.

**Kinderschuhe**  
 RL 1.-

**Kinder- & Stiefel**  
 RL 1.50

**Ludwig Herz**  
 BRESLAU  
 Mährerplatz No. 4.

**30 Sophas u. Divans**  
 werden einzeln  
 auf Abzahlung  
 mit einer Anzahl  
 von 5 Mark  
 u. wöchentlichen  
 Abzahl. v. Mk. 1  
 an abgegeben.  
**S. Osswald**  
 Schuhbrücke 74, I.  
 5152 4

**Freunden u. Genossen**  
 theile ich ergebenst mit, daß ich  
 mein 5182

**Schuhgeschäft**  
 Alsenstr. 36  
 befindet

**Ernst Laugner, Schuhmacherstr.**  
**Cognac Arac Rum**  
 selbst importirt en gros u. en detail  
 H. Original- und Tafel-Signeure  
 Annaberger Klosterbitter,  
 Mandarinen-Tinger,  
 Karibäuser, Carayao etc.

**„Nachod“** Magen- und  
 Cholera-Bitter,  
 alten Breslauer Korn mit Wein  
 abgezogen, Apfelwein,  
 Johannisbrotwein, Pfandwein,  
 Himbeer- und Citronen-Schnaps,  
 Wein, Gebirgs-Himbeer-, Brombeer-  
 Kirsche, Johannisbeer- u. Citronen-  
 Säfte mit reinstem Raffinaden-  
 Zucker eingekocht, Essigsprit,  
 Frucht- und Wein-Essig. ©  
 1897 H. Tafel-Motrich.

**Hermann Seidel,**  
 Breslau, Ring 27.  
 Verkaufsstellen: In Breslau in  
 der Stadt, in Gieseler in Zittau.

**45 Pfg.**  
 bei 20 Broten ein Freibrot.  
**P. Maschinsky, Backmeister.**  
 Trebnitzerstraße 3. 5336  
 Brau. Jahrgang Alfred Freund  
 Friedr. Wilhelmstr. 26 I. (Waldh.)  
 Eintritt: 1-18-6 Freitag 4-11  
 Mägde-Fest, Tischgesellschaft gegründet.

**Geld! Geld!**  
 für Käufer aller Arten im Hand-  
 leih-Jahrgang Friedrich-Wilhelm-  
 Straße 38a, partiere. 5235

**Bekanntmachung!**  
 Das durch seine Notiz bekannt  
**Schuhwaaren-Geschäft**  
 30b, Friedrich-Wilhelmstr. 30b  
 habe ich von meinem Vater David  
 Thomas übernommen und übernehme  
 mein reichhaltiges Lager von Herren-  
 Damen- u. Kinderschuhwaaren zu billigen  
 Preisen. 5211  
 Reparaturen werden gewissenhaft  
 ausgeführt.

**M. Thomas.**  
 Friedrich-Wilhelmstr. 30b  
 kauft  
 nur Mk. 1.50.  
 Max Häbck  
 Stampel- u. Schablonen-Fabrik  
 Breslau  
 Eisenmarkt 97.

**Hypothek Darlehen's**  
**Essig-Essenz**  
 zum Selbstbrauen von grünem  
 und grünem Essig mit  
 Ginnab-Öl mit ganz  
 neuer Geruchsmittelung in  
 Flaschen zu 50 Pfg. für jede  
 Liter messend, empfiehlt die  
 Drogenhandlung von  
**Paul Steinbrecher,**  
 Friedrich-Wilhelmstr. 41 b  
 Eck Strömmer Platz. 5224


**Hemden,**  
 Kinder, Männer, Jäger, Krieger,  
 Militär, Seiner, Feinweberei, Strickerei  
**Helene Koehler,**  
 Kurze Gasse 24,  
 H. Han v. d. Friedr.-Carlstrasse.

**Mein Zahn-Atelier**  
 befindet sich noch  
 wie vor 5332  
**Reinhardt, 10, I. St. Carl Freundt.**

Den Besuchern des  
**Partei - Festes**  
 im „Volksgarten“,  
 empfehle ich meine freundlichen Localitäten.  
**Ernst Zahn, Grenzburgerstr. 6,**  
 3. Haus von der Matthiasstraße.

**Breslauer Export-Weissbier-Brauerei.**  
**Malz - Extract - Gesundheits - Bier,**  
 D. R. P. Nr. 68579  
 sowie Niederlage von Grätzer Bier  
 von  
**C. Bähnisch, Gräg.**  
**Emil Kammer, Breslau,**  
 Cohestraße Nr. 33. Telephon 3603.

Schulmarke. Schulmarke  
  
**Volksbräu**  
 leicht ertrinkend, billig.  
**Hopf & Görcke, Gräbichen.**  
 Fernsprech-Anschluß 238. Fernsprech-Anschluß 238.  
 5351 Auf Wunsch Seckelkarten.

**Neue Fahrräder gegen Casse**  
**135 Mark.**  
  
 Größte deutsche Fahrräder, hochmodern, mit auswechselbar.  
 Reifen, Sommer-Sattel, prima Sattel u. Pedalen mit Garant.  
 Gebr. Fahrräder zu jedem annehmbar. Preise.  
**F. Heidenreich, Breslau, Friedrich-Wilhelmstraße 3a.**

**Photographisches Atelier „Central“**  
 Breslau, Harnasgasse Nr. 43, Ecke Alte Leinwandstraße.  
 12 Bild. von 4,50 Mk. an.  
 1 Kabinett und 6 Bild. 5,00 Mk.  
 Gel.-Portraits bis zur Lebensgröße in hoch-  
 künstlerischer Ausführung von 60 Mk. an.  
 Das Atelier ist täglich auch Sonntags von 9 Uhr Morgen  
 bis 6 Uhr Abends geöffnet. 5318

**Kurgarten Pöpelwitz!**  
 Morgens Gr. Tanz, Garten-Frei-Concert.  
 Sonntag: Gr. Central-Kinder-Fest, jedes Kind erhält ein Präsent. Eisbeinchen  
 für andere Speisen u. Getränke ist beigelegt. — Es lobet freundlichst  
 5234 **O. Anders**

Sonntags von 8-9 und  
 11-2 Uhr geöffnet.

**Unübertrroffen**  
 ohne jede Concurrenz  
 liefere ich ganze Braut-Ausstattungen sowie einzelne  
**Möbel und Polsterwaaren,**  
 als: Schränke, Verticows, Waschtische, Spiegelschränken, Spiegel, Nacht-  
 tische, Bettstellen in echt und imitiert, Matratzen, Sophas, Divans,  
 Chaiselongues, Garnituren etc. etc. in jeder Preislage  
**auf Abzahlung**  
 Für Herren:  
 Anzüge, Saccos, Heberjieber,  
 Hosen und Westen,  
 Knaben-Anzüge.  
 Für Damen:  
 Mäntel, Kragen,  
 Jaquets etc. etc.,  
 Mädchen-Mäntel.  
**Größte Auswahl in Manufacturwaaren,**  
 als: Inletts, Bettzeuge, Damaste, Tischdecken, Kleiderstoffe in schwarz und  
 farbig, Stiefel, Schirme, Uhren etc.  
**S. Osswald, Breslau,**  
 Möbel- und Waaren-Credit-Geschäft.  
 Schuhbrücke 74, I. u. 2. Stg.  
 Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

Sonntags von 8-9 und  
 11-2 Uhr geöffnet.